

Leitbild weltwärts-Dienst mit Pro REGENWALD

Pro REGENWALD bekennt sich zu einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise, die den ökologischen Fußabdruck reduziert und lebt dieses Verhalten vor.

weltwärts Gehen mit Pro REGENWALD - Leitbild

Die seit 2010 anerkannte Entsendeorganisation Pro REGENWALD kommuniziert neben ihrem übergeordneten Leitbild zum Schutz der Wälder und indigenen Völker ein auf den Freiwilligendienst weltwärts zugeschnittenes Leitbild anhand der folgenden Aspekte:

- Selbstverständnis und Ziele der Entsendeorganisation
- Verständnis der Partnerorganisationen
- Bedeutung der Tätigkeit der Freiwilligen für Pro REGENWALD
- Ziele der Freiwilligentätigkeit
- Wirkungsziele bei den Freiwilligen

1. Selbstverständnis und Ziele der Entsendeorganisation

Pro REGENWALD e.V. orientiert sich als gemeinnütziger Verein an seiner Präambel, die auf der Homepage unter der Rubrik „über uns“ aufgeführt wird. Außerdem folgt Pro REGENWALD als Entsendeorganisation im entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts einem Leitbild, das Bildungspolitik im Sinne des „Globalen Lernens“, Nachwuchsförderung im entwicklungspolitischen Berufsfeld und nicht zuletzt die Unterstützung seiner Partnerorganisationen in den Mittelpunkt stellt.

Pro REGENWALD arbeitet seit mittlerweile über 30 Jahren mit Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen im In- und Ausland zusammen. Die Freiwilligen-Entsendung ist ein wesentlicher Baustein des Weges, den Pro REGENWALD gemeinsam mit den Partnern zur Erreichung dieser hochgesteckten Ziele beschreiten: Wälder beispielhaft für alle natürlichen Ökosysteme und Wirtschaftsräume in ihrer Vielfalt erhalten und wiederherstellen; lokale Kulturen in einer selbstbestimmten Entwicklung unterstützen und dazu beitragen, eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise global zu etablieren. An diesen wesentlichen Zielen orientiert sich auch das weltwärts-Engagement.

Nach Auffassung von Pro REGENWALD haben die Menschen der Industrieländer schon aufgrund des durch ihren Rohstoffhunger verursachten Drucks auf die globale Ökosphäre und die Gesellschaften der sogenannten „Entwicklungsländer“ sowie durch ihr vergleichsweise privilegiertes Bildungs- und Wohlstandsniveau eine besondere Verantwortung, der auch die entsandten Freiwilligen gerecht werden soll(t)en.

Auf dieser Grundlage erfahren die Freiwilligen in einem Geben und Nehmen neue Lebenszusammenhänge, schlagen ein Jahr lang aktiv und bewusst eine Brücke zwischen den ihnen bekannten Lebenszusammenhängen und den Umständen, mit denen sich die Menschen der Partnerorganisationen, Gastfamilien und Gemeinden beschäftigen (müssen). Sie gestalten aktiv die Vernetzung zwischen Deutschland und Costa Rica/Nicaragua sowie den verschiedenen Organisationen vor Ort und anderen Freiwilligen, die im Rahmen des Programms ähnliche Aufgaben meistern und zur Unterstützung der Arbeit lokaler NGOs und Gemeinden Mehrwert schaffen sollen.

Dazu stellt Pro REGENWALD einen Rahmen zur Verfügung. Zu diesem zählen kompetente MitarbeiterInnen, die die Freiwilligen während ihres Einsatzes durch administrative/organisatorische,

fachliche und pädagogische Begleitung unterstützen; auf die Anforderungen zugeschnittene inhaltliche Seminare und motivierte PartnerInnen in den Einsatzländern.

Dem eigenen Qualitätsanspruch wird aktuell durch verschiedene Instrumente Rechnung getragen: die Mitgliedschaft im Qualitätsverbund ventao (Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen), die Zertifizierung des weltwärts-Programms durch Quifd und die laufende Fortbildung der eigenen MitarbeiterInnen.

2. Verständnis der Partnerorganisationen

Als Mitglied im ‚Eine Welt Netzwerk Bayern‘ trägt Pro REGENWALD die „Grundsatzerklärung zu Projektarbeit, Entwicklung und Partnerschaft“ mit und bekennt sich zum Ziel Entwicklung in Partnerschaft: „Partnerschaft ist Ziel und Weg“.

Partnerschaft weist aus unserer Sicht folgende Merkmale auf:

1. Partnerschaft basiert auf Eigenständigkeit: selbstbestimmte Menschen treffen aufeinander.
2. Partnerschaft lebt von Begegnung und Gegenseitigkeit. Sie beruht auf dem Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen und sie teilt geistige, kulturelle, personelle und finanzielle Ressourcen. Sie besteht aus Zusammenarbeit und gemeinsamem Lernen – miteinander und voneinander.
3. Partnerschaft braucht die Bereitschaft zu langem Atem und Verbindlichkeit.
4. Partnerschaft ist interkulturelle Lerngemeinschaft. Gemeinsamkeiten werden herausgearbeitet. Verschiedenheit und Fremdheit zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, werden – je nach Kontext – benannt, ausgehalten, als Vielfalt wertgeschätzt.
5. Für die Partnerschaft übernehmen alle Beteiligten gemeinsam Verantwortung, bauen Abhängigkeiten ab und erhalten bzw. fördern Eigenständigkeit.
6. Partnerschaft ist solidarisch: Stärken und Erfahrungen werden – auch in Netzwerken -gewinnbringend für Andere eingesetzt.
7. Partnerschaft berücksichtigt die politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen und versucht sie positiv zu gestalten.
8. Partnerschaft bedarf der kritischen Reflexion.¹

Im Mittelpunkt des weltwärts-Programms stehen gleichermaßen die Entwicklung und das Wohlergehen der Freiwilligen, die erfolgreiche Durchführung des Freiwilligendienstes sowie die erfolgreiche Umsetzung der Projekte vor Ort und die praktische Unterstützung unserer Partnerorganisationen.

Unsere Partner und die Menschen in den verschiedenen Projektstellen wollen keine Lern-Einbahnstraße, in der die Freiwilligen die einzigen sind, die etwas lernen und mitnehmen. Sie erwarten sich neue Einblicke, neue Ansichten und einen echten Austausch, der auch ihnen etwas Positives hinterlässt.

3. Bedeutung der Tätigkeit der Freiwilligen für Pro REGENWALD

Auf der einen Seite möchte Pro REGENWALD einen geeigneten Rahmen für die erfolgreiche Umsetzung des Freiwilligendienstes bieten, auf der anderen Seite versteht sich Pro REGENWALD jedoch nicht als

¹ (https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Forum_PEP/2019_Okt_26_-_EWNB_-_Forum_PEP_-_Grundsatzerklaerung.pdf).

reiner „Dienstleister“ oder gar Reisebüro: die Freiwilligen sollen ihren Einsatz als entwicklungspolitische Aktion im Gastland bestmöglich umsetzen, bei gleichfalls bestmöglicher Unterstützung durch die Entsendeorganisation.

Pro REGENWALD möchte jungen Menschen Einblicke in die Arbeit gemeinnütziger Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen und -Projekten geben, sowie die Möglichkeit, sich selbst in Entwicklungs- und Schwellenländern in diesen Bereichen zu engagieren und Erfahrungen sammeln zu können, die für sie in einer globalisierten Welt hilfreich und auch nötig sind.

Die Freiwilligen sind während ihres Einsatzes BotschafterInnen der, unter der Überschrift „Selbstverständnis und Ziele der Entsendeorganisation“ genannten Werte und Ziele von Pro REGENWALD. Darüber hinaus fördern sie in den Partnerländern die Vernetzung zwischen den einzelnen Projekten, Organisationen und Akteuren, halten Kontakte und vertiefen diese, knüpfen Freundschaften und bauen Vertrauen auf, was für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit unerlässlich ist. Nicht zuletzt leiten und verbreiten sie Informationen weiter: ihre Berichte sind für Pro REGENWALD eine wichtige Quelle, um über das aktuelle (politische) Geschehen und Probleme in den Partnerländern zeitnah informiert zu werden.

Nach ihrer Rückkehr aus dem Freiwilligeneinsatz kommt den Freiwilligen die verantwortungsvolle Rolle der MultiplikatorInnen zu, d.h. sie sollen die Gesellschaft für entwicklungspolitische Fragen sensibilisieren und durch die Weitergabe ihrer eigenen Erfahrung die Wahrnehmung der Bedürfnisse und Interessen von Menschen in Entwicklungsländern erhöhen.

4. Ziele der Freiwilligentätigkeit

Pro REGENWALD entsendet junge Freiwillige in Entwicklungsländer, damit sie globale Zusammenhänge erkennen und verstehen lernen. Im Kontakt mit den Menschen vor Ort lernen die Freiwilligen die Lebensumstände persönlich kennen. So bleiben die dort herrschenden Schwierigkeiten nicht „weit weg“, sondern die Freiwilligen beschäftigen sich intensiver mit dem Land und seinen Menschen und erlangen ein besseres Verständnis für deren Interessen, Bedürfnisse und Sorgen.

Entwicklungspolitische Projekte geben den Freiwilligen aber auch die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Aufgrund des Aufeinandertreffens verschiedener Kulturen und deren intensiven Austausches, welcher durch die Dauer und die Einbindung in das alltägliche Leben im Einsatzland gewährleistet ist, findet sowohl auf Seiten der Freiwilligen als auch auf Seiten aller Beteiligten ein Lernprozess statt. Neben dem kulturellen Austausch helfen die Freiwilligen mit ihren Interessen, Fähigkeiten und auch ihrer Arbeitskraft ganz konkret mit, Umwelt- und Entwicklungsprojekte in den Gastländern erfolgreich umzusetzen und erwerben ihrerseits neue Kenntnisse und Fähigkeiten. Pro REGENWALD will ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Umwelt, besonders der Regenwald und der nachhaltige Anbau, Lebensgrundlage für viele Menschen im jeweiligen Gastland und weltweit sind.

Das Kennenlernen der Umstände im jeweiligen Gastland, das Erkennen der Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und Umweltzerstörung, Armut und Ungerechtigkeit und dem Übernehmen von Verantwortung führt nicht zwangsläufig, aber – für Pro REGENWALD – wünschenswerterweise zu dauerhaftem politischen Engagement. Der Einsatz endet nicht mit der Rückkehr nach Deutschland, sondern ist im Idealfall vielmehr eine Geisteshaltung geworden, die sich langfristig im Engagement für eine gerechte(re) Welt niederschlägt.

5. Angestrebte Wirkungen für die Freiwilligen

Um sich auf die Menschen vor Ort angemessen einlassen und ihre Situation vollauf einschätzen und verstehen zu können, ist Sprache unerlässlich. Daher ist es das Anliegen von Pro REGENWALD und seinen Partnern, dass die Freiwilligen schnell und intensiv die jeweilige Landessprache lernen, um möglichst bald nach ihrer Ankunft selbständig kommunizieren und über ihr tägliches Umfeld hinaus agieren zu können.

Pro REGENWALD bietet einen Lerndienst an, bei dem Flexibilität, Toleranz und Anpassungsfähigkeit wichtige Bestandteile bilden. Die Freiwilligen lernen insbesondere, Herausforderungen anzunehmen, Konflikte konstruktiv zu lösen und werden zu selbstständigem Denken und Nachfragen angeregt, um Lösungsansätze für bestehende Probleme zu finden. Des Weiteren fördert der Pro REGENWALD gepflegte Ansatz das Durchhaltevermögen und Einsatzbereitschaft.

Die Freiwilligen lernen bei ihrem Einsatz, Verantwortung für Aufgaben, für ihr eigenes Handeln und für andere Menschen zu übernehmen. Die angestoßene Weiterentwicklung der sozialen Fähigkeiten trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Die gesammelten Erfahrungen, erlernten Fähigkeiten, neuen Perspektiven sowie ein neues Verantwortungsbewusstsein nehmen die Freiwilligen aus dem Dienst mit und teilen sie mit ihrem sozialen Umfeld, nachdem sie nach Deutschland zurückkehren. Pro REGENWALD unterstützt die Freiwilligen dabei und zeigt in den Nachbereitungsseminaren auf, wie sich ein weiteres Engagement nach der Rückkehr gestalten lässt.

(Stand: 2022-05-30)

kontakt:

info@pro-regenwald.de

www.pro-regenwald.de